

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Minister
Herr Markov
Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Weiterer Ausbau der Landesstraße 30 in Ortslage Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrter Herr Markov,

250.000 EUR flossen in jüngster Zeit in die Planung des Neubaus der L30 in Ortslage Fredersdorf-Vogelsdorf. Denn der Zustand der Straße ist unbestritten katastrophal. Jetzt heißt es, aus Sparzwängen könne nun doch kein Ausbau erfolgen.

Parteiübergreifend wenden sich die Ortspolitiker an die Landespolitiker. Unter dem Vorwand, zukünftig etwas weniger Zinsen zu zahlen sollen von dort 250.000 EUR „abgeschrieben“ werden. Welcher Bürger soll so einen Unsinn verstehen?

Sehr geehrter Herr Markov, die SPD Fredersdorf-Vogelsdorf begrüßt es, wenn Politiker eine solide Finanzpolitik planen. Insofern begrüßen wir Ihre Aussage vom 14.08.2012 (siehe Märkische Oderzeitung vom 15.08.2012). Dort erklärten Sie im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen: „Wir werden auch weiterhin sehr sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen müssen.“ Unser kleiner Ortsverein kennt die schwierige Finanzlage des Landes Brandenburg angesichts der in den nächsten Jahren drastisch zurück gehenden Zuweisungen von Bund und EU auf Grund früherer öffentlicher Diskussionsveranstaltungen mit Landesministern. Gerade wegen dieses Sachverhalts muss aber jede Haushaltsentscheidung mehrfach auf den Prüfstand.

Heute müssen die Fundamente gelegt werden, dass Brandenburg sich in weniger als 10 Jahren ohne Fördermittel behaupten kann.

Brandenburg will attraktiver Wirtschaftsstandort sein. Der berlinnahe Raum will Berliner anziehen, die den steigenden Mieten in Berlin entfliehen wollen und ihre Steuerkraft mitbringen.

Dazu braucht es Geld für die Straßeninstandsetzung.


Unsere Gemeinde entwickelte auf Gemeinkosten mehrere Gewerbegebiete. Ein Gewerbetreibender äußerte auf einer öffentlichen Protestveranstaltung zum Thema L 30, dass er 20 Jahre nach der Einheit kein Verständnis mehr habe, dass seine Kunden und Lieferanten ihn über eine Schlaglochpiste erreichen müssen.

Sie werden eventuell entgegenen, Sie hätten dem Infrastrukturministerium genug Mittel gegeben. Dieses hätte dann falsche Prioritäten gesetzt.

Kontakt:
Volker Heiermann
Lindenallee 21
15370 Fredersdorf
033439 – 6238

Besuchen Sie auch unsere
Internetseite:
[www.spd-fredersdorf-
vogelsdorf.de](http://www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de)





So eine Haltung würde aber nicht das Problem lösen. Denn soll der Ausbau der L 33 bis Autobahnzufahrt Marzahn / Altlandsberg für ca. 5 Mio. € eine Fehlentscheidung gewesen sein?

Mit gleicher Post wenden wir uns an den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Herrn Vogelsänger. Als Infrastrukturminister ist er verantwortlich für ein funktionsfähiges Landesstraßennetz. Es bringt für die gegenwärtig zu fällenden Entscheidungen wenig, zu erörtern, aus welchen Gründen in den vergangenen 20 Jahren der Ausbau der L 30 nur langsam voran kam.

Aktuell geht es darum, dass ein seit vielen Jahren auch von Landesseite als sehr wichtig anerkanntes Straßenbauvorhaben noch umgesetzt wird, bevor aus Finanzgründen über viele Jahre im Land Brandenburg in dieser Hinsicht nichts mehr gehen wird. Insofern fordern wir Herrn Vogelsänger auf, bei Ihnen als Finanzminister einzufordern, dass zumindest ein wie die L 30 schon weitgehend vorbereitetes Straßenbauvorhaben noch zu Ende gebaut werden kann.

Auf die Antworten von Ihnen und Herrn Vogelsänger sind bald 13.000 Einwohner unseres Ortes, die Anwohner der Nachbarkommunen und natürlich auch wir gespannt.

Wir würden uns selbstverständlich auch freuen, wenn Sie sich beide bereit erklärten, zu einer kurzfristig einzuberufenden öffentlichen Diskussionsveranstaltung zum Thema „Ausbau L 30“ zum Gespräch mit unseren Bürgern in unseren Ort zu kommen.

In diesem Fall würden wir Sie bitten, uns einen Ansprechpartner zu nennen, mit dem wir die näheren Details absprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Mitglieder des Ortsvereins der SPD Fredersdorf-Vogelsdorf

Volker Heiermann
Ortsvereinsvorsitzender



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Fredersdorf-Vogelsdorf

11.09.2012

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Minister
Herr Vogelsänger
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8

14467 Potsdam

Weiterer Ausbau der Landesstraße 30 in Ortslage Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrter Herr Vogelsänger,

250.000 EUR flossen in jüngster Zeit in die Planung des Neubaus der L30 in Ortslage Fredersdorf-Vogelsdorf. Denn der Zustand der Straße ist unbestritten katastrophal. Jetzt heißt es, aus Sparschwängen könne nun doch kein Ausbau erfolgen.

Parteiübergreifend wenden sich die Ortspolitiker an die Landespolitiker. Unter dem Vorwand, zukünftig etwas weniger Zinsen zu zahlen sollen von dort 250.000 EUR „abgeschrieben“ werden. Welcher Bürger soll so einen Unsinn verstehen?

Sehr geehrter Herr Vogelsänger, als Infrastrukturminister sind Sie verantwortlich für ein funktionsfähiges Landesstraßennetz. Es bringt dabei für die gegenwärtig zu fällenden Entscheidungen wenig zu erörtern, aus welchen Gründen in den vergangenen 20 Jahren der Ausbau der L 30 nur langsam voran kam.

Aktuell geht es darum, dass ein seit vielen Jahren auch von Landesseite als sehr wichtig anerkanntes Straßenbauvorhaben noch umgesetzt wird, bevor es aus Finanzgründen über viele Jahre im Land Brandenburg nicht mehr gehen wird. Insofern fordern wir Sie auf, bei Finanzminister Herrn Markov einzufordern, dass zumindest ein wie die L 30 schon weitgehend vorbereitetes Straßenausbauvorhaben noch zu Ende gebaut werden kann.

Mit gleicher Post wenden wir uns an den Minister der Finanzen Herrn Markov. Die SPD Fredersdorf-Vogelsdorf begrüßt es, wenn Politiker eine solide Finanzpolitik planen. Insofern begrüßen wir seine Aussage vom 14.08.2012 (siehe Märkische Oderzeitung vom 15.08.2012). Dort erklärte Herr Markov im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen: „Wir werden auch weiterhin sehr sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen müssen.“ Unser kleiner Ortsverein kennt die schwierige Finanzlage des Landes Brandenburg angesichts der in den nächsten Jahren drastisch zurück gehenden Zuweisungen von Bund und EU auf Grund früherer öffentlicher Diskussionsveranstaltungen mit Landesministern. Gerade wegen dieses Sachverhalts muss aber jede Haushaltsentscheidung mehrfach auf den Prüfstand.

Heute müssen die Fundamente gelegt werden, dass Brandenburg sich in weniger als 10 Jahren ohne Fördermittel behaupten kann.

Brandenburg will attraktiver Wirtschaftsstandort sein. Der berlinnahe Raum will Berliner anziehen, die den steigenden Mieten in Berlin entfliehen wollen und ihre Steuerkraft mitbringen.



SPD



Dazu braucht es Geld für die Straßeninstandsetzung.

Unsere Gemeinde entwickelte auf Gemeindekosten mehrere Gewerbegebiete. Ein Gewerbetreibender äußerte auf einer öffentlichen Protestveranstaltung zum Thema L 30, dass er 20 Jahre nach der Einheit kein Verständnis mehr habe, dass seine Kunden und Lieferanten ihn über eine Schlaglochpiste erreichen müssen.

Sollte Herr Markov darauf verweisen, er habe dem Infrastrukturministerium genug Mittel gegeben, dieses hätte nur falsche Prioritäten gesetzt, so würde dies das Problem nicht lösen. Denn soll der Ausbau der L 33 bis Autobahnzufahrt Marzahn / Altlandsberg für ca. 5 Mio. € wirklich eine Fehlentscheidung gewesen sein?

Auf die Antworten von Ihnen und Herrn Markov sind bald 13.000 Einwohner unseres Ortes, die Anwohner der Nachbarkommunen und natürlich auch wir gespannt.

Wir würden uns selbstverständlich auch freuen, wenn Sie sich beide bereit erklärten, zu einer kurzfristig einzuberufenden öffentlichen Diskussionsveranstaltung zum Thema „Ausbau L 30“ zum Gespräch mit unseren Bürgern in unseren Ort zu kommen.

In diesem Fall würden wir Sie bitten, uns einen Ansprechpartner zu nennen, mit dem wir die näheren Details absprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Mitglieder des Ortsvereins der SPD Fredersdorf-Vogelsdorf

Volker Heiermann
Ortsvereinsvorsitzender